

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

- Amt für Straßen und Verkehr -  
- SUBV, Ref. 72-

Bremen, 30. Januar 2013

Tel.: 361-15497 (Fr. Decreßin)  
Tel.: 361-10965 (Fr. Haubold)

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr  
Stadtentwicklung und Energie (S)  
Vorlage Nr. 18/208 (S)**

**Vorlage 18/208  
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung und Energie (S)  
am 07. Februar 2013**

**Sanierungsgebiet „Waller Heerstraße“  
Straßenraumaufwertung Osterfeuerbergstraße**

**Sachdarstellung:**

Die Stadtgemeinde Bremen plant die Umgestaltung der Osterfeuerbergstraße, die sich im Bereich 7 des von der Bürgerschaft im Dezember 2002 beschlossenen Sanierungsgebiets „Waller Heerstraße“ im Stadtteil Bremen-Walle befindet.

Die Satzung des Sanierungsgebiets umfasst die Aufteilung in 13 Erneuerungsbereiche. In den vergangenen Jahren konnte in fast allen Bereichen den Sanierungszielen, wie z. B. der Verbesserung der Wohn- und Arbeitsbedingungen, Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum oder Stärkung der Versorgungsqualität entsprochen werden. Die Maßnahmen zur Umgestaltung im Bereich 7 bilden in Abstimmung mit dem Beirat aufgrund der u. a. prioritär zu behandelnden Umgestaltung „Waller Ring/Osterfeuerberger Ring“ nun den Abschluss der Sanierungsmaßnahme. Aufgrund von Kostensteigerungen solcher Projekte mit zentraler Bedeutung für den Stadtteil sowie das Stadtteilzentrum, haben sich die für den Bereich 7 zur Verfügung stehenden Mittel reduziert.

Nach Fertigstellung der Umgestaltung von Waller Ring bzw. Osterfeuerberger Ring im Bereich des Bahnhofs Walle werden zum Abschluss des Sanierungsverfahrens noch Maßnahmen im Bereich 7 umgesetzt. Das Programm „Sanierung und Entwicklung“ der Städtebauförderung des Bundes läuft aus.

Der im beigefügten Entwurf betrachtete Bereich erstreckt sich von der Waller Heerstraße bis zur Eisenbahnunterführung am Knotenpunkt Schleswiger Straße / Parallelweg und hat damit eine Länge von ca. 250m.

Die Erarbeitung des Entwurfs erfolgte in enger Abstimmung mit dem Ortsamt West.

Die aktuelle Situation stellt sich wie folgt dar:

In der Osterfeuerbergstraße werden alle Verkehrsteilnehmer im Zweirichtungsverkehr geführt. Die Fahrbahn ist einheitlich in Großpflaster aus Naturstein befestigt und weist eine Breite von 6,40 m auf.

Auf der westlichen Fahrbahnseite besteht die Möglichkeit des freien Parkens auf der Fahrbahn bzw. aufgesetzt auf den Nebenanlagen, östlich wird auf den unbefestigten Nebenanlagen geparkt. Es stehen insgesamt etwa 36 Stellplätze zur Verfügung. Aufgrund des hohen Parkdrucks wird auf der westlichen Seite außerdem ordnungswidrig in zweiter Reihe geparkt.

Der Radverkehr wird mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn geführt. Die Gehwege sind zum Teil schmaler als 2,00m und werden durch parkende Kfz zusätzlich eingeengt. Freiflächen und Begrünung fehlen.

### **Planung:**

Als Grundlage der Planung diente eine im Jahr 2010 durchgeführte Bürgerbeteiligung. Bei einem moderierten Planungsspaziergang durch den gesamten Bereich 7 wurden Ideen und Anregungen der Anlieger aufgenommen und ausgewertet. Anschließend erfolgte die Festlegung einer Prioritätenliste durch den Beirat. Dabei ging als vorrangig umzusetzende Maßnahme die Umgestaltung der Osterfeuerbergstraße hervor (Beschluss vom 05.03.2012).

Ziel der Umgestaltung ist die Aufwertung des Straßenraums der Osterfeuerbergstraße als dem „Rückgrat“ des Quartiers. Durch gestalterische und verkehrsplanerische Mittel soll eine höhere Aufenthaltsqualität erreicht werden. Außerdem werden verkehrsberuhigende Maßnahmen ergriffen. Durch die Ordnung des ruhenden Verkehrs wird in Zukunft das ordnungswidrige Parken verhindert und die Nutzbarkeit des Gehwegs verbessert.

Das vorhandene Pflaster der Fahrbahn wird durch eine Asphaltoberfläche ersetzt, wodurch die Lärmbelastung abnimmt. Das Material wird im Bereich der Rinne und in den Parkstreifen wiederverwendet, so dass der Straßencharakter erhalten bleibt.

Auf der westlichen Straßenseite ist nach dem Umbau das Parken auf der Fahrbahn weiterhin möglich. Bauminseln innerhalb des Parkstreifens unterbrechen optisch den Straßenraum und tragen so zur Verkehrsberuhigung bei. An die Fahrbahn schließt sich ein 2,00 m breiter Funktionsstreifen an, der eine Begrünung ermöglicht und Fahrradbügel aufnimmt. Da beim Umweltbetrieb Bremen keine Unterhaltungsmittel für Büsche oder andere Bepflanzungen bereitgestellt werden können, soll versucht werden, engagierten Anwohnern die Pflege des Grünstreifens als freiwillige Patenschaft zu übertragen.

Andernfalls müsste der Grünstreifen als Rasenfläche gestaltet werden, die mit Pollern gegen ordnungswidriges Parken gesichert wird.

Nach dem Umbau werden insgesamt ca. 23 Stellplätze zur Verfügung stehen. Der westliche Gehweg ist zwischen 2,00 m und 3,50 m breit. Auf den östlichen Nebenanlagen entsteht ein 2,00m breiter Parkstreifen, an den sich der ebenfalls 2,00m breite Gehweg anschließt.

Durch vorspringende Grundstücksgrenzen wird der Gehweg vor Hausnr. 5, sowie vor Hausnr. 130, 131 und 132 auf eine Breite von unter 2,0m verengt. Bezüglich eines Grunderwerbs wurden bereits erste Gespräche mit Immobilien Bremen geführt, die endgültige Abstimmung steht jedoch noch aus. Eine Enteignung der Grundstückseigentümer ist nicht durchsetzbar, da diese Flächen im Bebauungsplan nicht als öffentlicher Verkehrsraum ausgewiesen sind.

Von der Gustavstraße bis zur Bahnunterführung wird eine Hochpflasterung dem Straßenraum Platzcharakter verleihen und außerdem zusätzlich für Verkehrsberuhigung sorgen.

Der Radverkehr wird auch in Zukunft auf der Fahrbahn geführt werden, der Fahrkomfort wird sich aufgrund der neuen Asphaltoberfläche gegenüber der heutigen Situation deutlich verbessern.

Der vorhandene Kanal soll einschließlich der Hausanschlussleitungen im Zuge des Umbaus erneuert bzw. saniert werden. Zusätzlich erfolgt die Abkopplung der Unterführung über einen getrennten Regenwasserkanal mit Pumpwerk.

Dem Beirat wurde die Planung am 07.11.2012 in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt. Die Umsetzung des Entwurfs wurde einstimmig beschlossen. Die TÖB-Beteiligung wurde im November 2012 durchgeführt und die erforderlichen Änderungen wurden in die Planung eingearbeitet.

#### **Kostenzusammenstellung:**

|   |              |
|---|--------------|
| Aufbrucharbeiten                                  | 115.000,00 € |
| Erdarbeiten                                       | 111.000,00 € |
| Fahrbahn, Bordsteine, Entwässerung, Tragschichten | 256.000,00 € |
| Nebenanlagen                                      | 130.000,00 € |
| Sonstiges (Baustelleneinrichtung usw.)            | 127.000,00 € |
| Bäume   | 21.000,00 €  |
| Öffentliche Beleuchtung u. Leitungsverlegung      | 60.000,00 €  |
|   |              |
| Gesamtsumme (brutto)                              | 820.000,00 € |

#### **Finanzierung:**

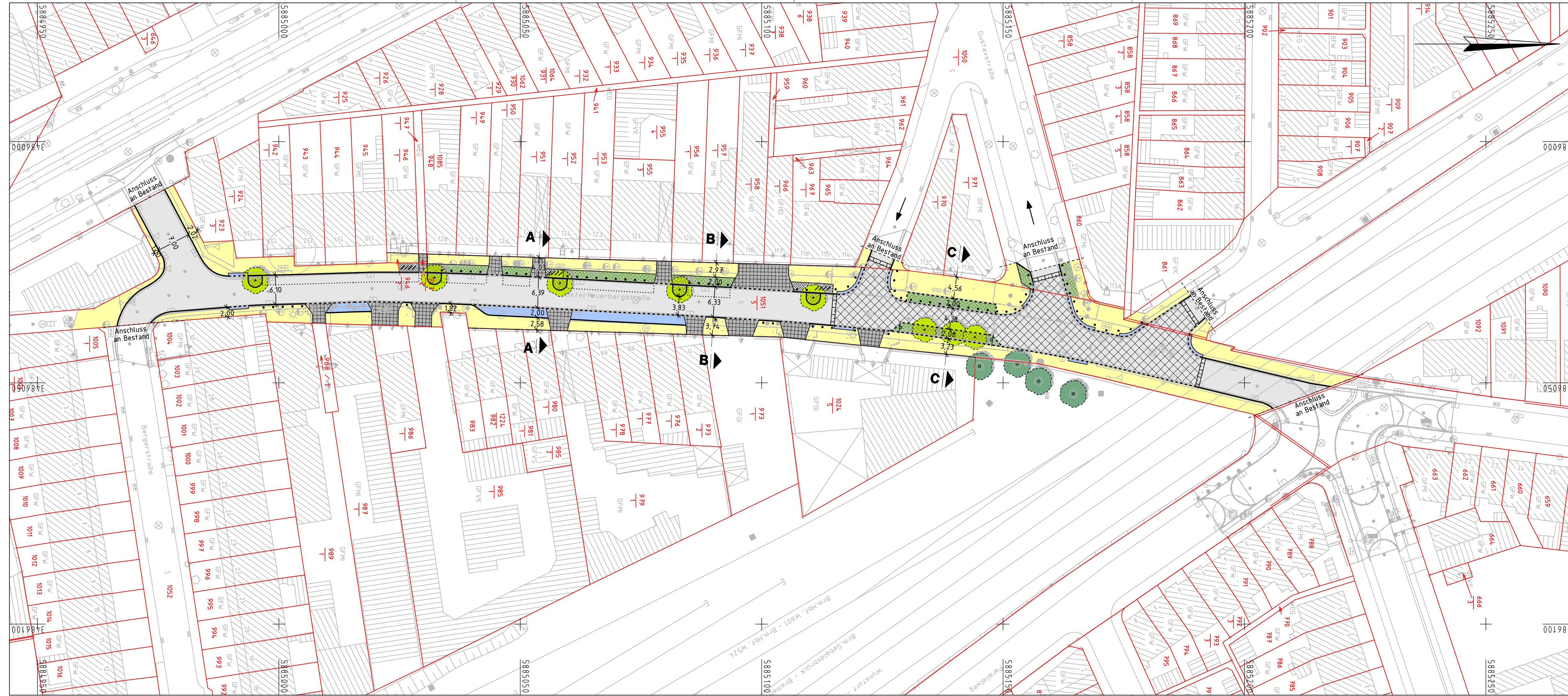
Die Finanzierung erfolgt aus den Städtebauförderungsmitteln für das Sanierungsgebiet Walle Heerstraße. Es werden dabei maximal Bundesfinanzhilfen in Höhe von maximal 270.000 € (1/3 der Kosten) und mindestens Komplementärmittel der Stadtgemeinde Bremen in Höhe von 550.000 € (2/3 der Kosten) eingesetzt. Die Mittel stehen auf der Haushaltsstelle 3696/892 62-7 „Zuschüsse für Maßnahmen der Städtebauförderung West – Sanierungsgebiet Walle“ zur Verfügung. Da die Maßnahme nicht in 2013 abgeschlossen werden kann, werden erstmals anteilig Bundesfinanzhilfen verfallen. Diese werden durch zusätzliche Gemeindemittel aus der o. g. Haushaltsstelle finanziert.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) stimmt der Durchführung und der Finanzierung der Maßnahme zu.

Anlage:  
Lageplan





### Legende

- Rippenplatten
- Fahrradständer
- vorh. Baum
- Wassergebundene Decke mit gepl. Baum
- Grünfläche mit Pflanz
- Gehweg
- Betonpflaster
- Kleinpflaster
- Stellplätze
- Fahrbahn Asphalt
- Betonrechteckstein
- Hochbord
- Tiefbord
- Sinus - Schwelle

|  |                                 |                      |
|--|---------------------------------|----------------------|
| Geoinformation Bremen<br><small>Eigenbetrieb des Landes Bremen</small> |                                 |                      |
| Grundlage: Stadtgrundkarte 1 : 250                                     |                                 |                      |
| Katasterbezeichnung : VR   | Flur : 48                       | km - Quadrat : 86 85 |
| Aktualität der Topographie : 31. Juli 2012                             | Herausgegeben : 08. August 2012 |                      |
| Aktualität des Gebäudebestandes : .....                                |                                 |                      |

BPR - Beraten | Planen | Realisieren  
Dipl.-Ing. Bernd F. Künne & Partner

Ostertorstraße 38/39 | 28195 Bremen | Telefon 0421 33 50 2-0 | Telefax 0421 33 50 2-22

|                                |                             |      |                   |
|--------------------------------|-----------------------------|------|-------------------|
| <i>Freie Hansestadt Bremen</i> |                             |      |                   |
| Amt für Straßen und Verkehr    |                             |      |                   |
|                                | Datum                       | Name | Bremen, den       |
| aufgestellt                    |                             |      |                   |
| gezeichnet:                    |                             |      |                   |
| überprüft:                     |                             |      |                   |
|                                |                             |      | Abteilungsleitung |
|                                |                             |      | Amtleitung (ASV)  |
| Maßstab                        | Objekt:                     |      | Anlagen-Nr.:      |
| 1 : 500                        | <b>Osterfeuerbergstraße</b> |      |                   |
|                                | Entwurfsplanung<br>Lageplan |      | Az.:              |